

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1202

Mittwoch, 16. Dezember 2016



Sehr geehrte Leser und Leserinnen !
Wir, die Schüler und Schülerinnen der 4a der NMS Regau, hatten die Ehre an einem Workshop in der Demokratiewerkstatt zum Thema „Wir und die Medien“ teilzunehmen. Unsere Unterthemen **Felix und Marlene (beide 14)**

des Workshops sind „Die Macht der Medien“, „Mit Schlagzeilen Interesse wecken“, Eine Umfrage zu „Wählen ab 16“ sowie „Politik, Internet und soziale Netzwerke“. Viel Spaß beim Lesen !

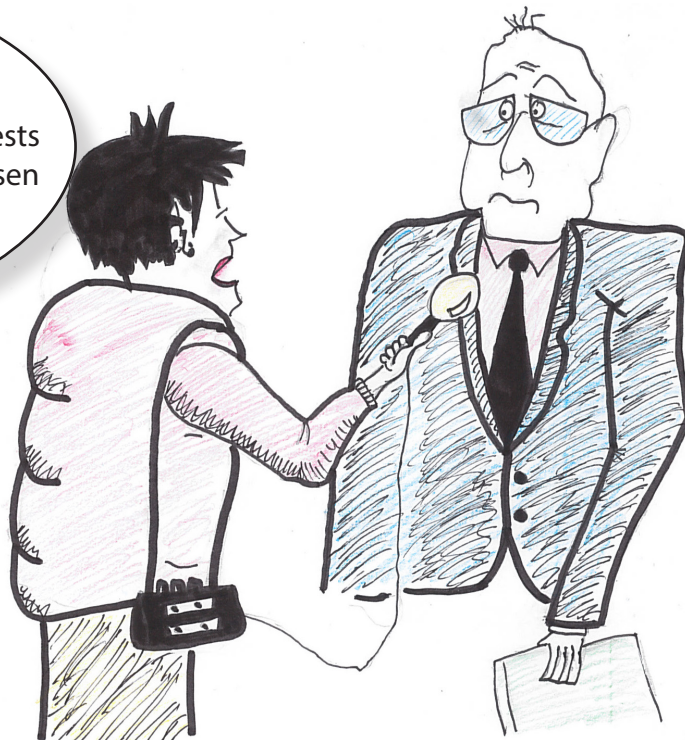


REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE MACHT DER MEDIEN

Marlene (14), Felix (14), Julian (14) und Peter (14)

Herr Mag.
Prof. Dr. Dr. Camper
- würden Sie bitte mal eben
die Ereignisse des Donauinselfests
für unsere Hörer zusammenfassen
- Sie haben ganz genau 3,21
Sekunden
Zeit.



Dieser Cartoon zeigt, dass Medien Informationen reduziert darstellen und dann auch verbreiten. In diesem Fall, weil der Beitrag der Radiosendung eine zeitliche Begrenzung hat.

Die Medien besitzen sehr viel Macht, da sie meist ausschlaggebend unsere Meinung bestimmen.

Medien verbreiten in unserer Demokratie zahlreiche Informationen, geben dadurch auch oft Meinungen vor bzw. beeinflussen sie und üben Kontrolle auf die Gesellschaft und Politik aus.

Das Ausklammern gewisser Aspekte von Nachrichten kann zur Beeinflussung der KonsumentInnen führen. Das Meinungsbild bzw. gewisse Ansichten werden dadurch geändert. Beispielsweise, wenn

man bei der Bekanntgabe von neuen Gesetzen nur einen Teilaspekt vermittelt, wird das Bild oder die Auswirkung des Gesetzes nicht vollständig dargestellt. Zudem können die Medien auch, wie schon erwähnt, durch das Ausklammern gewisser Nachrichten Unwahrheiten verbreiten. Auch kontrollieren sie durch die Auswahl bestimmter Themen, was „für eine Gesellschaft wichtig zu sein hat“.

Ein weiterer Punkt: Für die Darstellung bestimmter Sachverhalte und Handlungen können oftmals



unterschiedliche Begriffe verwendet werden. Das führt mitunter zu Missverständnissen. Denn manche Worte können in der Wahrnehmung positive oder negative Emotionen auslösen. Es macht zum Beispiel einen großen Unterschied ob in einem Artikel von einem „Terroristen“ oder einem „Freiheitskämpfer“ berichtet wird.

Wenn uns das alles bewusst ist, dass Medien Informationen unterschiedlich darstellen und uns dadurch beeinflussen, ist schon viel geholfen. Man sollte sich über die spezifischen Dinge, die Medien verbreiten, aus mehreren Quellen informieren und sich dadurch eine ausgewogene eigene Meinung schaffen.



HIRSCHER JETZT SCHON IN DER ABFAHRT AKTIV?

Daniel (13), Andreas (14), Daniel St. (14) und Theresa (13)

Kornspitz

TITOL

ERSTE

Atos

Dop



Schlagzeilen werden interessanter, wenn man Fragen einbaut oder viele Adjektive einfügt, z.B. „kaltblütig“, „brutal“, „aggressiv“, „unfassbar“. Schlagzeilen sind dazu da, dass man die LeserInnen anregt, den Bericht zu lesen oder die Zeitung zu kaufen. Aber es ist wichtig, sich auch andere Meinungen zu beschaffen und sich nicht nur auf einen Artikel zu konzentrieren.

Hirscher und die Geister, die er rief

Ein Beispiel:

Die Oberösterreichischen Nachrichten schreiben am 16. Dezember: „Hirscher und die Geister die er rief.“

Unsere Meinung: Wir finden diese Schlagzeile nicht verständlich, da wir nicht wissen, worum es geht. Die Kronen Zeitung schreibt am 16. Dezember: „Statt ‚Titelverteidi-

Statt „Titelverteidigung“ vielleicht die Premiere!

gung‘ vielleicht die Premiere!“
Unsere Meinung: Die Wörter „Titelverteidigung“ und „Premiere“ machen den Text viel interessanter. Daher lesen wir diesen Text lieber.



WÄHLEN IN ÖSTERREICH

Tanja (13), Christian (14), Christoph (14) und Stefan (13)

Unsere Gruppe hat sich mit dem Thema „Wählen ab 16 Jahren“ beschäftigt.

Um wählen gehen zu dürfen, muss man die österreichische Staatsbürgerschaft haben. Mit 16 Jahren darf man in Österreich aktiv wählen gehen, mit 18 Jahren passiv. Aktiv bedeutet, dass man selbst wählen geht und passiv, dass man selbst gewählt werden kann. Ausnahme ist die Bundespräsidentenkandidatur, dafür muss man mindestens 35 Jahre alt sein. Man kann auch vom Ausland aus per Briefwahl wählen oder wenn man im Inland ist und am Wahltag keine Zeit hat. Für jede Wahl gibt es bestimmte Wahlgrundsätze, z.B. wird bei jeder Wahl in einer Kabine gewählt. Dadurch ist die Wahl geheim, jede Stimme zählt gleich viel, die Stimme wird persönlich in die Wahlurne gegeben. Unsere Meinungen zu diesem Thema sind, dass es einerseits gut ist, dass man im Land mitbestimmen kann, aber andererseits auch schlecht, da oft die nötige Reife fehlt und auch manchmal kein Interesse bei den Jugendlichen besteht. Wir machen heute auch eine Umfrage zum Thema „Wählen ab 16 Jahren“ und erklären euch noch ein paar Dinge über Umfragen im Allgemeinen. In einer Umfrage erfährt man die Meinung der Bevölkerung zu bestimmten Themen. Man muss jedem die gleiche Frage stellen und außerdem ist es wichtig möglichst viele Menschen zu befragen, damit die Umfrage repräsentativ ist. Bei unserer Umfrage auf der Straße mit der Frage „Wie sollen sich Jugendliche auf das Wählen

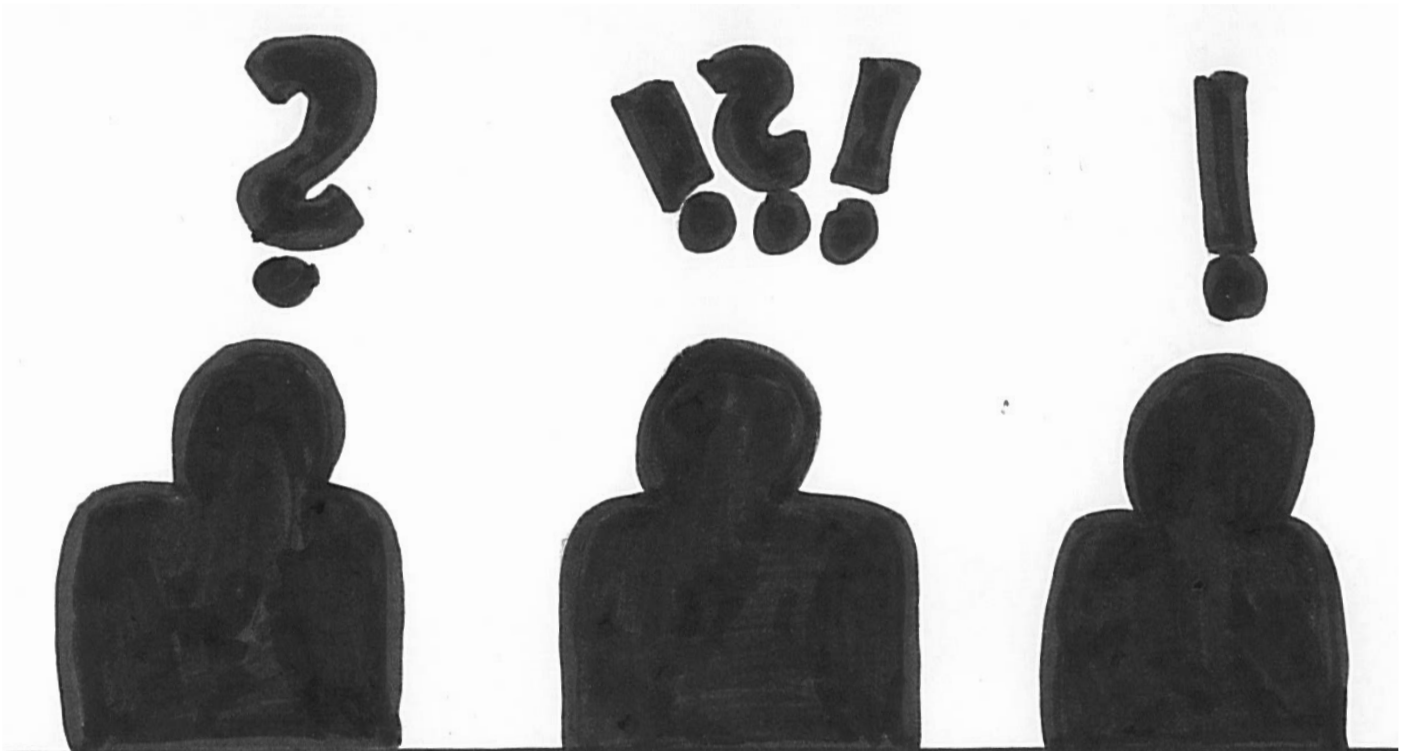


vorbereiten?“ ist heraus gekommen, dass man sich vielseitig informieren sollte, insbesondere im Internet, Zeitung, Fernsehen, also allgemein in den Medien. Man kann auch Eltern, Lehrer oder andere Personen, die sich mit dem Thema auskennen, fragen. Es gibt auch Veranstaltungen, bei denen man sich über die einzelnen Parteien informieren kann. Eine weitere Möglichkeit, sich für die Wahlen vorzubereiten ist, dass man sich die einzelnen Parteiprogramme durchliest oder Nachrichten anschaut. Außerdem sind Diskussionen auch eine gute Art und Weise, um an Informationen heran zu kommen. Dank der Umfrage und der Recherche wissen wir jetzt mehr über das Thema „Wählen ab 16 Jahren“. Zukünftig kennen wir uns bei den Vorbereitungen auf die Wahlen ganz gut aus.



DIE POLITIK UND DAS INTERNET

Dilan (14), Marcel (13), Anja (13), Lena (13) und Simon (13)



Hier ist zu sehen, wie Gerüchte von Person zu Person weitererzählt werden. Im Internet geht das heutzutage noch viel schneller, weil die Menschen viel besser vernetzt sind.

Stimmen die Gerüchte, die im Internet über Politik verbreitet werden? Was ist Internet überhaupt?

Im Internet gibt es viele soziale Netzwerke, zum Beispiel: Facebook, Instagram, Ask.fm und noch vieles mehr. Jeder und jede von uns ist in irgendeinem Netzwerk angemeldet. Jeder und jede von uns hat schon einmal ein Gerücht im Internet gelesen. Es werden auch viele Gerüchte im Internet über Politik verbreitet. Die meisten Menschen glauben, was sie im Netz lesen. Doch wie erkennt man, ob sie falsch oder wahr sind? Viele Personen schreiben und setzen falsche Gerüchte in die Welt, die von anderen Menschen wiederum geglaubt und

weitererzählt werden. Oft wird das auch bewusst gemacht, um auf ironische Weise auf Missstände aufmerksam zu machen. Solche Menschen nennt man SatirikerInnen. Aber meistens entstehen Gerüchte und Falschmeldungen nicht aus Gründen der Satire. Jeder kann heutzutage sehr leicht Gerüchte verbreiten, indem man sich Gemunkel ausdenkt und weiter erzählt. Gerüchte können überall verbreitet werden, wie z.B. auf Facebook, Instagram, Twitter und viele mehr. Es gibt viele Wege, um herauszufinden, ob ein Gerücht wahr oder falsch ist. Zum Beispiel: Weiter recherchieren, auf sein Bauchgefühl hören und sich fragen, ob das wirklich stimmen kann.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, NMS Regau, Schulweg 6, 4844 Regau